

## **AMTLICHE MITTEILUNGEN**

**VERKÜNDUNGSBLATT DER UNIVERSITÄT PADERBORN AM.UNI.PB**

**AUSGABE 49.15 VOM 10. JUNI 2015**

---

# **ÄNDERUNG UND NEUFASSUNG DER FACHSPEZIFISCHEN BESTIMMUNGEN FÜR DEN TEILSTUDIENGANG GESCHICHTE DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG KULTUR UND GESELLSCHAFT DER FAKULTÄT FÜR KULTURWISSENSCHAFTEN AN DER UNIVERSITÄT PADERBORN**

**VOM 10. JUNI 2015**

**Änderung und Neufassung der Fachspezifische Bestimmungen für den Teilstudiengang Geschichte  
der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Kultur und Gesellschaft“ der Fakultät für  
Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn  
vom 10. Juni 2015**

Aufgrund des § 2 Absatz 4 und des § 64 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 16. September 2014 (GV.NRW. S. 547) hat die Universität Paderborn die folgende Satzung erlassen:

**Artikel I**

Die fachspezifischen Bestimmungen für den Teilstudiengang Geschichte der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Kultur und Gesellschaft“ vom 28. Mai 2014 (AM.UNI.PB. Ausgabe 108.14) werden wie folgt geändert und neugefasst:

**Inhaltsübersicht**

**Artikel I**

§ 1 Allgemeine und fachspezifische Bestimmungen .....	3
§ 2 Studienbeschreibung.....	3
§ 3 Studienbeginn .....	3
§ 4 Zugangsvoraussetzungen .....	4
§ 5 Studienumfang und Module .....	4
§ 6 Zulassung zu Masterprüfungen.....	6
§ 7 Prüfungsleistungen und qualifizierte Teilnahme.....	6
§ 8 Masterarbeit .....	7
<b>Artikel II Inkrafttreten und Veröffentlichung .....</b>	<b>7</b>
Anhang Studienverlaufsplan .....	6
Anhang Modulbeschreibungen.....	7

## **§ 1 Allgemeine und fachspezifische Bestimmungen**

Diese fachspezifischen Bestimmungen gelten nur in Verbindung mit den Allgemeinen Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Kultur und Gesellschaft“ der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn in der jeweils geltenden Fassung (Allgemeine Bestimmungen).

## **§ 2 Studienbeschreibung**

Durch das Studium des Faches Geschichte im Zwei-Fach-Master-Studiengang ‚Kultur und Gesellschaft‘ sollen den Studierenden die erforderlichen fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden so vermittelt werden, dass sie zu wissenschaftlicher Arbeit, kritischer Einordnung der wissenschaftlichen Erkenntnisse und zu verantwortlichem Handeln befähigt werden. Dabei sollen die Studierenden Kenntnisse in fast allen Epochen und Bereichen der Geschichte erwerben. Um den Studierenden die Möglichkeit zu eröffnen, auch noch während des Studiums einen Schwerpunkt zu finden und mit dem Master an jedem historisch ausgerichteten Promotionsstudiengang teilnehmen zu können, wurde auf eine Spezialisierung verzichtet und dafür Sorge getragen, dass sowohl in den älteren als auch in den neueren Epochen eine schriftliche Hausarbeit zu schreiben ist.

Der Masterstudiengang soll die Studierenden zum einen für eine Tätigkeit in der Wissenschaft qualifizieren. Zum anderen setzt er die Studierenden in die Lage, sich für die traditionellen historischen Berufsfelder zu qualifizieren, also für die Arbeit in Archiven, Bibliotheken, Dokumentationszentren, Museen, in der Denkmalpflege, im Verlagswesen oder in der Erwachsenenbildung.

Die Ausbildung von Kompetenzen, die für Berufe im Bereich der Geschichtsvermittlung angesiedelt sind, erfolgt in besonderer Weise durch die Schulung im Umgang mit interaktiven Medien und die Förderung zielgruppenspezifischer Kommunikationsfähigkeit. Im Bereich der Geschichtsvermittlung ausgewiesene Lehrbeauftragten stellen verschiedene Berufsfelder im Bereich der Geschichtsvermittlung vor, ausgewiesene Vertreterinnen und Vertretern der Berufspraxis präsentieren die spezifischen Anforderungen und Einstiegsmöglichkeiten. Darüber hinaus können die Studierenden auch Kontakte zu einzelnen Vertretern der Berufspraxis herstellen, die in den Mastermodulen I bzw. III regelmäßig als außerplanmäßige Professoren bzw. Lehrbeauftragte regelmäßig Lehrveranstaltungen zur Museumsarbeit, zu Hilfswissenschaften und Archivkunde oder zu Archäologie abhalten.

## **§ 3 Studienbeginn**

Es bestehen keine fachspezifischen Ausnahmen zum Studienbeginn. Es gilt § 3 der Allgemeinen Bestimmungen.

## § 4 Zugangsvoraussetzungen

- (1) Das Studium des Faches Geschichte setzt in Umsetzung des § 4 der Allgemeinen Bestimmungen einen Studienabschluss des Zwei-Fach-Bachelor-Studiengangs der Universität Paderborn mit dem Fach Geschichte voraus oder einen Studienabschluss, der nachfolgende Kompetenzen beinhaltet:
- Grundbegriffe und Hilfsmittel der Alten bzw. der Mittelalterlichen Geschichte kennen und anwenden,
  - Grundbegriffe und Hilfsmittel der Frühneuzeitlichen bzw. der Neueren Geschichte kennen und anwenden,
  - Grundbegriffe und Hilfsmittel mindestens eines sektoralgeschichtlichen Themas kennen und anwenden, z.B. der Politikgeschichte, Sozialgeschichte oder Kulturgeschichte,
  - zentrale geschichtsdidaktische Ansätze sowie deren erkenntnistheoretische Grundlagen kennen und bewerten,
  - sich mit mindestens zwei Epochen der Geschichte vertieft auseinanderzusetzen,
  - sich mit mindestens einem sektoralen Thema der Geschichtswissenschaft vertieft auseinanderzusetzen.

- (2) Über die in § 4 der Allgemeinen Bestimmungen genannten Voraussetzungen hinaus, bestehen für das Fach Geschichte folgende weitere Zugangsvoraussetzungen:

Weitere Zugangsvoraussetzungen für das Fach Geschichte im Master Kultur und Gesellschaft sind Kenntnisse in der lateinischen Sprache und in zwei modernen Fremdsprachen. Darunter fallen Englisch sowie eine weitere für das Geschichtsstudium an der Universität Paderborn relevante moderne Fremdsprache. Die Lateinkenntnisse werden durch das Latinum nachgewiesen. Die Sprachkenntnisse in den modernen Fremdsprachen sind auf dem Niveau B 2 des Europäischen Referenzrahmens vorzuweisen. Die Kenntnisse in den modernen Fremdsprachen sind durch das Reifezeugnis, andere Schulzeugnisse, Zusatzprüfungen unter staatlicher Aufsicht oder gleichwertige Bescheinigungen zu belegen.

## § 5 Studienumfang und Module

- (1) Das Studium im Fach Geschichte umfasst 45 LP und 4. Module. Wird die Masterarbeit in diesem Fach angefertigt, kommt zudem ein Profilierungsmodul im Umfang von 9 LP hinzu.
- (2) Die Module bestehen aus Pflicht- und/oder Wahlpflichtveranstaltungen. Die Wahlpflichtveranstaltungen können aus einem Veranstaltungskatalog gewählt werden, der diesem Modul zugeordnet ist.
- (3) Näheres ergibt sich aus nachfolgender Übersicht:

Module	LP	Work-load (h)	P/WP	Empfohlener Zeitpunkt/ Dauer
<b>Mastermodul 1: Geschichtstheorie und Geschichtsvermittlung</b>  1. Hauptseminar: Geschichtsdenken und Geschichtsbewusstsein  2. Vorlesung	9	270  180  90	WP  WP	1.-2. Sem./2 Sem.
<b>Mastermodul 2: Historische Epochen</b>  1. Vorlesung AG / MG / FN / NG  2. Hauptseminar AG / MG / FN / NG  3. Vorlesung AG / MG / FN / NG	12	360  90  180  90	WP  WP  WP	1.-2. Sem./2 Sem.
<b>Mastermodul 3: Historische Lebensbereiche und Handlungsfelder</b>  1. Vorlesung AG, MG, FN oder NG  2. Hauptseminar AG, MG, FN oder NG  3. Masterübung AG, MG, FN oder NG	12	360 h  90  180  90	WP  WP  WP	3.-4. Sem./2 Sem.
<b>Mastermodul 4: Historischer Schwerpunkt</b>  1. Vorlesung AG, MG, FN oder NG  2. Hauptseminar AG, MG, FN oder NG  3. Übung (Kolloquium) AG, MG, FN oder NG	12	360  90  180  90	WP  WP  WP	3.-4. Sem. /2 Sem.

Falls die Masterarbeit in diesem Fach angefertigt wird:				
<b>Profilierungsmodul</b>	<b>9</b>	<b>270</b>		4. Sem./1 Sem.
1. Forschungskolloquium AG, MG, FN, NG		180	WP	
2. Hauptseminar AG, MG, FN, NG		90	WP	

#### Abkürzungen

AG	Alte Geschichte
MG	Mittelalterliche Geschichte
FN	Frühe Neuzeit
NG	Neue und Neueste Geschichte
LP	Leistungspunkte
P	Pflichtveranstaltung
WP	Wahlpflichtveranstaltung

#### § 6 Zulassung zu Masterprüfungen

Die über § 14 Allgemeine Bestimmungen hinausgehenden Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungsleistungen im Fach Geschichte sind den Modulbeschreibungen im Anhang zu entnehmen.

#### § 7 Prüfungsleistungen und qualifizierte Teilnahme

- (1) Im Fach Geschichte werden folgende Prüfungsleistungen, die in die Abschlussnote der Masterprüfung eingehen, erbracht, gewichtet und bewertet:
- Modul Geschichtstheorie und Geschichtsvermittlung: Modulabschlussprüfung.
  - Modul Historische Epochen: Modulabschlussprüfung.
  - Modul Historische Lebensbereiche und Handlungsfelder: Modulabschlussprüfung.
  - Modul Historischer Schwerpunkt: Modulabschlussprüfung.
  - Modul Profilierungsmodul: Modulabschlussprüfung.

Näheres zu den Prüfungsleistungen ist den Modulbeschreibungen im Anhang zu entnehmen.

- (2) Darüber hinaus ist die qualifizierte Teilnahme entsprechend den Vorgaben der jeweiligen Modulbeschreibung nachzuweisen. Die qualifizierte Teilnahme ist nach Maßgabe der jeweiligen Modulbeschreibung entweder Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte oder Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungsleitungen.
- (3) Sofern in den Modulbeschreibungen Rahmenvorgaben zu Form und/oder Dauer/Umfang von Prüfungsleistungen enthalten sind, setzt der Prüfungsausschuss im Benehmen mit dem Prüfenden fest, wie die Prüfungsleistung konkret zu erbringen ist. In allen Lehrveranstaltungen wird spätestens in der dritten Woche nach Vorlesungsbeginn von den jeweiligen Lehrenden bekannt gegeben, wie die Prüfungsleistungen erbracht werden können. Dies gilt entsprechend für den Nachweis der qualifizierten Teilnahme.

## **§ 8 Masterarbeit**

Die Masterarbeit kann auf Antrag in englischer Sprache abgefasst werden (vgl. § 18 der Allgemeinen Bestimmungen).

## **Artikel II**

### **Inkrafttreten und Veröffentlichung**

- (1) Diese fachspezifischen Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Kultur und Gesellschaft“ der Fakultät für Kulturwissenschaften treten am 01. Oktober 2015 in Kraft. Die Zugangsregelungen gemäß § 4 gelten bereits für Einschreibungen zum Wintersemester 2015/16.
- (2) Diese fachspezifischen Bestimmungen werden in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Paderborn veröffentlicht.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät für Kulturwissenschaften vom 20. Mai 2015 sowie nach Prüfung der Rechtmäßigkeit durch das Präsidium der Universität Paderborn vom 20. Mai 2015.

Paderborn, den 10. Juni 2015

Der Präsident  
der Universität Paderborn

Professor Dr. Wilhelm Schäfer

## Anhang Studienverlaufsplan

Studienverlaufsplan <sup>1</sup>				
Semester	Teilstudiengang: Geschichte			
	Modul	LP	Workload	
1. Sem.:	M1_1 Geschichtstheorie und Geschichtsvermittlung HS	6	180	
	M1_2 Geschichtstheorie und Geschichtsvermittlung Vorl.	3	90	
	M2_1 Historische Epochen Vorl.	3	90	
	M2_3 Historische Epochen Vorl. /Übung	3	90	
		15	450	
2. Sem.:	M2_2 Historische Epochen HS	6	180	
	M3_1 Historische Lebensbereiche und Handlungsfelder Vorl.	3	90	
	M3_2 Historische Lebensbereiche und Handlungsfelder HS	3	90	
	M3_3 Historische Lebensbereiche und Handlungsfelder Vorl. / Übung	3	90	
		15	450	
3. Sem.:	M4_1 Historischer Schwerpunkt Vorl.	6	180	
	M4_2 Historischer Schwerpunkt HS	6	180	
	M4_3 Historischer Schwerpunkt Übung	3	90	
		15	450	
4. Sem.:	Profilierungsmodul <sup>2</sup> -1: Forschungskolloquium	6	180	
	Profilierungsmodul_2: Hauptseminar	3	90	
	mündliche Verteidigung der Masterarbeit <sup>2</sup>	3	90	
	Masterarbeit <sup>2</sup>	18	540	
		30	900	

<sup>1</sup> Der Studienverlaufsplan gilt als Empfehlung und Orientierung. Als Studienbeginn (1. Fachsemester) zugrunde gelegt wird das Wintersemester.

<sup>2</sup> Die Masterarbeit und ihre mündliche Verteidigung können auch in dem anderen Fach angefertigt werden. Entsprechend ist das Profilierungsmodul dann dort zu absolvieren.

## Anhang Modulbeschreibungen

Die Modulbeschreibungen geben den aktuellen Stand gemäß dem Tag der Beschlussfassung der Prüfungsordnung wieder. Nachfolgende Änderungen der Modulbeschreibungen, die sich **nicht** auf den Titel des Moduls, den Workload, die Leistungspunkte, die Lehrveranstaltungen, die Inhalte, die Teilnahmevoraussetzungen, die Prüfungsformen, die Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten oder den Stellenwert der Note für die Endnote beziehen, werden unter dem Link <http://kw.uni-paderborn.de/studium-und-lehre/pruefungsordnungen/> veröffentlicht.

<b>Mastermodul 1: Geschichtstheorie und Geschichtsvermittlung</b>					
Kennnummer M1	Workload 270 h	LP 9	Studien- semester 1.-2. Sem.	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen I. Hauptseminar Geschichtsdenken und Geschichtsbewusstsein II. Vorlesung zur Geschichtsdenken, Geschichtsbildern und Geschichtsvermittlung sowie zu den Berufsfeldern für Historikerinnen und Historiker[I]		Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 150 h 60 h	Geplante Gruppengröße In der Regel bis zu 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Seminar/Übung)
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen</b> Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden lernen, <ul style="list-style-type: none"> <li>- Formen und Probleme der Geschichtsvermittlung fundiert und terminologisch angemessen zu analysieren</li> <li>- Theorien der Geschichte, Hilfsmittel und Theorien der fachdidaktischen Forschung zu verwenden,</li> <li>- sich die einschlägigen Forschungskontroversen zu einem Problem zu erarbeiten und darin durch methodisch kontrolliertes Vorgehen einen gut begründeten eigenen Standpunkt zu gewinnen,</li> <li>- die Zeitgebundenheit von Geschichtsbildern zu erkennen,</li> <li>- Grundpositionen im Denken über Geschichte einzuordnen</li> <li>- Berufe und typische Tätigkeiten für Historikerinnen und Historiker außerhalb von Universität und Schule kennen</li> </ul> Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Interaktive Anwendung von Medien</li> <li>- Autonome Handlungsfähigkeit</li> <li>- Zielgruppenspezifische Kommunikationsfähigkeit</li> <li>- Fähigkeit zur Reflexion des Strukturkonflikts zwischen wissenschaftlicher und angewandter Tätigkeit</li> </ul>				
3	<b>Inhalte</b> Im Mastermodul 1 geht es zum einen um die erkenntnistheoretischen Grundlagen der				

	Geschichtswissenschaft ebenso wie um die Grundlagen und Formen von Geschichtsvermittlung. Hierbei stehen die Reflexion von Geschichtsbewusstsein, die Analyse von Trägern der Geschichtskultur und die Auseinandersetzung mit Theorien der Geschichte im Vordergrund. Hinzu tritt die Reflexion über die Relevanz unterschiedlicher Textsorten und Darstellungsformen für historische Erkenntnisprozesse. Zum zweiten sollen in diesem Modul die verschiedenen Berufsfelder im Bereich der Geschichtsvermittlung den Studierenden vorgestellt werden, so dass sie mit den spezifischen Anforderungen und Einstiegsmöglichkeiten konfrontiert und Kontakte für Praktika knüpfen können.
4	<b>Lehrformen</b> Hauptseminar, Vorlesung
5	<b>Teilnahmeveraussetzungen</b> Keine Teilnahmeveraussetzungen
6	<b>Prüfungsformen</b> Modulabschlussprüfung in Form einer schriftlichen Übung in einer ausgewählten Textsorte der Geschichtsvermittlung (Reportagen, Rezensionen, Internetartikeln, Quelleninterpretation oder Essays) im Umfang von 17.500 bis 20.000 Zeichen im Anschluss an das Hauptseminar mit Bezug auf beide Lehrveranstaltungen.
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe der Leistungspunkte ist das Bestehen der Modulabschlussprüfung in Form einer schriftlichen Ausarbeitung sowie die qualifizierte Teilnahme an den Lehrveranstaltungen dieses Moduls. Die qualifizierte Teilnahme ist im Hauptseminar durch vorbereitende Lektüre, Beteiligung an Diskussionen, Übungsaufgaben, Referate, Ausarbeitungen von Mitschriften o.ä und im Falle der Vorlesung durch die Teilnahme an einer Lernstandskontrolle als Test in Form einer Kurzklausur im Umfang von 30 Minuten nachzuweisen.
8	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Master Lehramt Geschichte (einzelne Veranstaltungen), Master Geschichte
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 7,5 %
10	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Dietmar Klenke
11	<b>Sonstige Informationen</b> --

<b>Mastermodul 2: Historische Epochen</b>										
	Kennnummer M2	Workload 360 h	LP 12	Studien- semester 1.-2. Sem.	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 2 Semester				
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit		Selbststudium	Geplante Gruppengröße				
	I. Vorlesung AG/MG/FN/NG		2 SWS / 30 h		60 h	In der Regel bis zu 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Seminar)				
	II. Hauptseminar AG/MG/FN/NG		2 SWS / 30 h		150 h					
	III. Vorlesung AG/MG/FN/NG		2 SWS / 30 h		60 h					
<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen</b>										
<p>Fachliche Kompetenzen:          Die Studierenden lernen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zentrale Strukturen und Kernprobleme dreier Epochen kenntnisreich und terminologisch angemessen zu analysieren,</li> <li>- einen Zusammenhang herzustellen zwischen epochenspezifischen Strukturen und Vorgängen einerseits, epochenspezifischen Quellen andererseits,</li> <li>- Hilfsmittel und Theorien der epochenbezogenen Forschung zu verwenden,</li> <li>- sich die wichtigen und aktuellen Forschungskontroversen zu einer Epoche zu erarbeiten und darin durch methodisch kontrolliertes Vorgehen einen gut begründeten eigenen Standpunkt zu gewinnen,</li> <li>- welche Bedeutung die verschiedenen Epochen für den Gesamtzusammenhang der Geschichte und für die Gegenwart haben, d.h. worauf es bei der Thematisierung einer Epoche im Geschichtsunterricht ankommt,</li> <li>- den jeweiligen Epochenbegriff zu problematisieren,</li> <li>- erwerben Überblickswissen in drei Epochen</li> </ul> <p>Schlüsselkompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Interaktive Anwendung von Medien</li> <li>- Interagieren in heterogenen Gruppen</li> <li>- Autonome Handlungsfähigkeit</li> </ul>										
2	<p><b>Inhalte</b>          Das Mastermodul 2 dient der Auseinandersetzung mit der Unterschiedlichkeit der Geschichtsepochen. Es thematisiert die Strukturbedingungen und Kernprobleme, aus denen die Verschiedenartigkeit der Epochen resultiert, übt das epochenspezifische Arbeiten und macht bewusst, worin die besondere Bedeutung jeder Epoche besteht.</p>									
3	<p><b>Lehrformen</b>          Hauptseminar, Vorlesung</p>									
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b>          keine Teilnahmevoraussetzungen</p>									
6	<p><b>Prüfungsformen</b>          Modulabschlussprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit im Anschluss an das Hauptseminar (ca. 50.000 Zeichen).</p>									
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>          Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe der Leistungspunkte ist das Bestehen der Modulabschlussprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit sowie die qualifizierte Teilnahme an den Lehrveranstaltungen dieses Moduls. Die qualifizierte Teilnahme ist im Hauptseminar durch vorbereitende Lektüre, Beteiligung an Diskussionen, Übungsaufgaben, Referate, Ausarbeitungen von Mitschriften o.ä. und im Falle der Vorlesung durch die Teilnahme an einer Lernstandskontrolle als Test in Form einer Kurzklausur im Umfang von 30 Minuten nachzuweisen.          Die Veranstaltungen M 2-I, M 2-II und M 2 -III müssen sich auf drei verschiedene Epochen beziehen. Die Hausarbeit muss in den älteren Geschichtsepochen geschrieben werden, wenn die Hausarbeit im Modul 4 in den neueren Geschichtsepochen verfasst wird. Sie muss in den neueren Geschichtsepochen geschrieben werden, wenn die Hausarbeit in Modul 4 in den älteren Geschichtsepochen geschrieben wird.</p>									
8	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>          Master Lehramt Geschichte (einzelne Veranstaltungen), Master Geschichte</p>									
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b>          10%</p>									
10	<p><b>Modulbeauftragte/r</b>          Prof. Dr. Hermann Kamp</p>									
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p>									

<b>Mastermodul 3: Historische Lebensbereiche und Handlungsfelder</b>					
Kennnummer M3	Workload 360 h	LP 12	Studien- semester 2.-3. Sem.	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen I. Vorlesung AG/MG/FN/NG II. Hauptseminar AG/MG/FN/NG III. Vorlesung/ Masterübung AG/MG/FN/NG		Kontaktzeit 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium 60 h 150 h 60 h	Geplante Gruppengröße  In der Regel bis zu 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Seminar)
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen</b>  Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden lernen, <ul style="list-style-type: none"> <li>- sozial- und kulturwissenschaftliche Begriffe für die Erschließung eines geschichtswissenschaftlichen Themas zu erarbeiten,</li> <li>- sozialwissenschaftliche Ansätze auf sektoralgeschichtliche Phänomene zu beziehen und systematisch für die Analyse spezieller Sektoren historischer Gesellschaften fruchtbar zu machen,</li> <li>- historische Quellen in ihrer Sektoralspezifität unter Zuhilfenahme von für die Geschichtswissenschaft relevanten Methoden, Theorien und Hilfsmitteln vertiefend zu analysieren und zu interpretieren.</li> </ul> Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- fachbezogenes Text- und Bildverständnis</li> <li>- wissenschaftlicher Ausdruck in Wort und Schrift</li> <li>- Fähigkeit zur Abstraktion und Theoriebildung</li> <li>- Verknüpfung von Theorie und historischer Empirie</li> </ul>				
3	<b>Inhalte</b> Das Mastermodul 3 dient der vertieften Schwerpunktsetzung im Hinblick auf die sektorale Themen der Geschichtswissenschaft. Bei sektorale Themenfeldern handelt es sich z.B. um Technikgeschichte, Politikgeschichte, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Geschlechtergeschichte, Rechtsgeschichte sowie Kultur- und Mentalitätsgeschichte.				
4	<b>Lehrformen</b> Hauptseminar, Vorlesung, Vorlesung oder Masterübung				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine Teilnahmevoraussetzungen.				
6	<b>Prüfungsformen</b> Modulabschlussprüfung in Form einer mündlichen Prüfung. Die mündliche Prüfung besteht aus zwei gleichgewichteten Prüfungsteilen von 15 Minuten, im Anschluss an zwei der drei Veranstaltungen. Dabei muss sich ein Prüfungsteil auf eine Veranstaltung zu den älteren Geschichtsepochen, der andere auf eine Veranstaltung zu den neueren Geschichtsepochen beziehen.				
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe der Leistungspunkte ist das Bestehen der Modulabschlussprüfung in Form der mündlichen Prüfung sowie die qualifizierte Teilnahme an den Lehrveranstaltungen dieses Moduls. Die qualifizierte Teilnahme ist im Hauptseminar durch vorbereitende Lektüre, Beteiligung an Diskussionen, Übungsaufgaben, Referate, Ausarbeitungen von Mitschriften o.ä. und im Falle der Vorlesung durch die Teilnahme an einer Lernstandskontrolle als Test in Form einer Kurzklausur im Umfang von 30 Minuten nachzuweisen. Eine der drei Veranstaltungen muss sich auf die Sektoralgeschichte in den älteren Geschichtsepochen und eine andere auf die Sektoralgeschichte im Bereich der neueren Geschichtsepochen beziehen.				
8	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Master Lehramt Geschichte (einzelne Veranstaltungen), Master Geschichte				
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 10%				
10	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Johannes Süßmann				
11	<b>Sonstige Informationen</b>				

<b>Mastermodul 4: Historischer Schwerpunkt</b>					
Kennnummer M4	Workload 360 h	LP 12	Studien- semester 3.-4. Sem.	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen  I. Vorlesung AG, MG, FN oder NG II. Hauptseminar AG, MG, FN oder NG III. Übung /Kolloquium AG, MG, FN oder NG		Kontaktzeit  2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h 2 SWS / 30 h	Selbststudium  60 h 150 h 60 h	Geplante Gruppengröße  In der Regel bis zu 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Seminar/ Kolloquium)
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen</b> Fachliche Kompetenzen: Die Studierenden lernen, <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein Thema ihrer Wahl kenntnisreich und terminologisch angemessen zu analysieren,</li> <li>- Hilfsmittel und Theorien der einschlägigen Forschung zu verwenden,</li> <li>- sich die diesbezüglichen Forschungskontroversen zu erarbeiten und darin durch methodisch kontrolliertes Vorgehen einen gut begründeten eigenen Standpunkt zu gewinnen,</li> <li>- in Auseinandersetzung mit der entsprechenden Literatur ein weiterführendes Forschungsvorhaben zu formulieren.</li> <li>- eigene quellen-, epochen- und sektoralspezifische Forschungsfragen zu formulieren und zu bearbeiten.</li> </ul> Schlüsselkompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- historische Urteilsfähigkeit</li> <li>- Fähigkeit zur Analyse von Wissensstrukturen</li> </ul>				
3	<b>Inhalte</b> Das Mastermodul 4 dient der Auseinandersetzung mit der aktuellen Forschung im gewählten epochalen oder sektoralen Schwerpunkt. Über die intensive forschungsorientierte Beschäftigung mit einer Epoche oder einem Thema zielt es auf das Finden eines eigenen Forschungsvorhabens. Grundlegende Inhalte der älteren Geschichtsepochen sind: Quellen der Älteren Geschichtsepochen, griechische Polis, römisches Weltreich, Krieg und Frieden, Sozial-, Wirtschafts- und Herrschaftsformen, Religionen und Kulturen in Antike und Mittelalter sowie das Weiterleben der Antike im Mittelalter, das Erfassen von Kontinuitäten und Diskontinuitäten einzelner Problemstellungen, auch im Epochenvergleich. Grundlegende Inhalte der neueren Geschichtsepochen sind die neuzeitliche Staatlichkeit, die europäische Mächtekonkurrenz, die Globalisierung, das Heilige Römische Reich, die Ständeordnung und die Strukturtransformation zur bürgerlichen Gesellschaft, das Aufkommen des Kapitalismus, Reformation, Konfessionalisierung und Entkonfessionalisierung, Renaissance-Humanismus, Barock, Aufklärung und die Revolutionen sowie Inhalte der Sozial-, Wirtschafts-, Umwelt-, Bevölkerungs- und Mentalitätsgeschichte.				
4	<b>Lehrformen</b> Hauptseminar, Kolloquium, Vorlesung, Übung				
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b> Keine Teilnahmevoraussetzungen.				
6	<b>Prüfungsformen</b> Modulabschlussprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit im Umfang von ca. 50.000 Zeichen im Anschluss an das Hauptseminar.				
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Die Veranstaltungen müssen sich auf dieselbe Epoche beziehen. Wird die Masterarbeit nicht im Fach Geschichte geschrieben kann die Übung durch ein Kolloquium ersetzt werden. Voraussetzung für den Abschluss des Moduls und die Vergabe der Leistungspunkte ist das Bestehen der Modulabschlussprüfung in Form einer schriftlichen Hausarbeit sowie die qualifizierte Teilnahme an den Lehrveranstaltungen dieses Moduls. Die qualifizierte Teilnahme ist in Hauptseminar und Übung durch vorbereitende Lektüre, Beteiligung an Diskussionen, Übungsaufgaben, Referate, Ausarbeitungen von Mitschriften o.ä. und im Falle der Vorlesung durch die Teilnahme an einer Lernstandskontrolle als Test in Form einer Kurzklausur im Umfang von 30 Minuten nachzuweisen. Die Hausarbeit muss in den älteren Geschichtsepochen geschrieben werden, wenn die Hausarbeit im Modul 2 in den neueren Geschichtsepochen verfasst wird. Sie muss in den neueren Geschichtsepochen geschrieben werden, wenn die Hausarbeit im Modul 2 in den älteren Geschichtsepochen geschrieben wird.				
8	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Master Lehramt Geschichte zum Teil, Master Geschichte				
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 10%				
10	<b>Modulbeauftragte/r</b> Prof. Dr. Peter Fäßler				
11	<b>Sonstige Informationen</b> Die Masterarbeit muss in der Epoche bzw. in dem Bereich geschrieben werden, in dem das Modul ‚Historischer Schwerpunkt‘ absolviert wird.				

<b>Profilierungsmodul</b> (Falls die Masterarbeit in diesem Fach angefertigt wird).						
Kennnummer	Workload	LP	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots jedes Semester	Dauer	
	270 h	9	4. Sem.	jedes Semester	1	
1	Lehrveranstaltungen  I. Forschungs-kolloquium AG/ MG; FN / NG  II. Hauptseminar AG/ MG; FN / NG	Kontaktzeit  2 SWS / 30 h  2 SWS / 30 h	Selbststudium  150 h  60 h	Geplante Gruppengröße  In der Regel bis zu 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Seminar)		
2	<b>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen</b>  Die Studierenden lernen, - ein Thema ihrer Wahl kenntnisreich und terminologisch angemessen zu analysieren, - Hilfsmittel und Theorien der einschlägigen Forschung zu verwenden, - sich die diesbezüglichen Forschungskontroversen zu erarbeiten und darin durch methodisch kontrolliertes Vorgehen einen gut begründeten eigenen Standpunkt zu gewinnen, - in Auseinandersetzung mit der entsprechenden Literatur ein weiterführendes Forschungsvorhaben zu formulieren. - eigene quellen-, epochen- und sektoralspezifische Forschungsfragen zu formulieren und zu bearbeiten. - Die Masterarbeit schließt die wissenschaftliche Ausbildung ab und dient dem Nachweis, dass die Kandidaten imstande sind, ein Problem aus ihrem Fach innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen. - Sie vermittelt eine erweiterte Fähigkeit zur eigenständigen Erschließung von Quellen und Forschungsliteratur. - Befähigung zur Promotion  Schlüsselkompetenzen: - Fähigkeit zur Diskussionsleitung und Moderation - Autonome Handlungsfähigkeit - Fähigkeit zur forschungsbezogenen Argumentation und Verteidigung einer These - Fähigkeit, eine längere Arbeit innerhalb einer gesetzten Frist durchzuführen.					
3	<b>Inhalte</b> Das Profilierungsmodul dient der Auseinandersetzung mit der aktuellen Forschung im gewählten epochalen oder sektoralen Schwerpunkt.					
4	<b>Lehrformen</b> Kolloquium, Hauptseminar					
5	<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>					
6	<b>Prüfungsformen</b> Modulabschlussprüfung durch die Präsentation des Konzeptes der Masterarbeit im Rahmen des Kolloquiums					
7	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Das Kolloquium ist aus dem Bereich zu wählen, in dem die Masterarbeit geschrieben wird.					
8	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> -					
9	<b>Stellenwert der Note für die Endnote</b> 7,5%					
10	<b>Modulbeauftragte/r</b> Betreuer der Arbeit					
11	<b>Sonstige Informationen</b>					

<b>Masterarbeit und mündliche Verteidigung</b>					
	Workload 630 h	LP 21	Studien- semester 4. Sem.	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Masterarbeit b) mündliche Verteidigung der Masterarbeit		Kontaktzeit 20 h 0,5 h	Selbststudium 520 h 89,5 h	Geplante Gruppengröße ---
2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen</p> <p><b>Qualifikationsziele</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>innerhalb einer vorgegebenen Frist ein fachwissenschaftliches Problem mit wissenschaftlichen Methoden selbstständig zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen</li> </ul> <p><b>Spezifische Schlüsselqualifikationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklung eigener Ideen und Themen sowie deren Umsetzung in schriftlicher Form</li> <li>Anwendung der erlernten Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens</li> <li>Anwendung entsprechender Software zur Textverarbeitung sowie zur grafischen/visuellen Aufbereitung</li> </ul>				
3	<p><b>Inhalte</b></p> <p>Mit der Master-Arbeit und der mündlichen Verteidigung wird der Master-Studiengang abgeschlossen. Thema und Aufgabenstellung müssen aus einem der forschungsrelevanten Felder des Faches kommen.</p>				
4	<p><b>Lehrformen</b></p> <p>Selbststudium</p>				
5	<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p> <p>Zur Masterarbeit und ihrer mündlichen Verteidigung wird zugelassen, wer im Masterstudiengang mindestens 80 Leistungspunkte im Studiengang erworben hat</p>				
6	<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>Schriftliche und mündliche Erbringung gemäß der Master-Prüfungsordnung.</p>				
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Erfolgreicher Abschluss der Master-Arbeit und der mündlichen Verteidigung. Es werden 21 Leistungspunkte vergeben.</p>				
8	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>---</p>				
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Endnote</b></p> <p>Die Note der Master-Arbeit ist endnotenrelevant. Die Masterarbeit wird mit dem Faktor 18 und ihre mündliche Verteidigung mit dem Faktor 3 multipliziert</p>				
10	<p><b>Modulbeauftragte/r</b></p> <p>Prof. Dr. Norbert O. Eke</p>				
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>---</p>				

---

**HERAUSGEBER**

**PRÄSIDIUM DER UNIVERSITÄT PADERBORN  
WARBURGER STR. 100  
33098 PADERBORN**

**[HTTP://WWW.UNI-PADERBORN.DE](http://WWW.UNI-PADERBORN.DE)**